



Beratungskonzept Grundschule Heroldstatt

Die beratende Begleitung von Eltern in der Grundschule Heroldstatt hat folgendes Ziel: Kontinuierlicher Austausch zwischen Elternhaus und Schule sowie eine regelmäßige Beratung und Information von Eltern.

- In jedem Schuljahr finden mindestens zwei Klassenpflegschaftsabende statt, in denen die Eltern über Angelegenheiten der Klasse informiert werden und sich austauschen können.
- Alle Lehrkräfte bieten eine Sprechstunde nach Vereinbarung an. Eltern können jederzeit über das Informationsheft oder telefonisch Kontakt aufnehmen. Auch von Lehrerseite wird bei Bedarf der Kontakt zu Eltern hergestellt.
- Bei Beobachtungen, die auf eine Lese-Rechtschreibschwäche oder eine Rechenschwäche hinweisen, wird die zuständige Beratungslehrerin hinzugezogen, die entsprechende Diagnoseverfahren durchführt. Bei entsprechenden Testergebnissen wird ein Förderplan erstellt und gemeinsam mit den Eltern beraten, welche schulischen und außerschulischen Maßnahmen zur Unterstützung ergriffen werden können.
- Weitere Institutionen, die zur Beratung von Eltern und Lehrern herangezogen werden können, sind u.a. das Sonderpädagogische Beratungs- und Bildungszentrum Laichingen, der schulpsychologische Dienst, Fachberater des staatlichen Schulamtes, der Soziale Dienst, Hausärzte, ...
- Bei besonderer Begabung werden die Eltern informiert und auf Möglichkeiten hingewiesen, diese Begabung zu fördern: z.B. Hector Akademie
- Bei anderen Auffälligkeiten, die in der Schule beobachtet werden, empfiehlt die Lehrkraft entsprechende Einrichtungen oder Ärzte (z.B. Logopäde, Augenarzt)

Überblick über die Beratung während der einzelnen Schuljahre

<u>Vor der Einschulung</u>			
Zeitpunkt	Anlass	Beteiligte	Inhalte
Vorschuljahr	Entwicklungs- gespräche	Eltern Erzieher/innen, Kooperationslehrkraft ggf. Schulleitung	Fragen zur kindlichen Entwicklung, Fördermöglichkeiten, Einschulung usw.
Vorschuljahr	Gespräche mit den Erzieherinnen	Erzieher/innen Kooperationslehrkraft	Beobachtung kindlicher Entwicklung Fördermöglichkeiten
Vorschuljahr	Ständiger Kontakt mit der Leiterin des Kinderhauses	Schulleitung Kooperationslehrkraft	Austausch
September/ Oktober	Schulfähigkeits- abend	Eltern Erzieher/innen Kooperationslehrer Schulleitung	Merkmale von Schulfähigkeit „Stationenarbeit“ durch Eltern Kennenlernen der Besonderheiten von Schule Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulstart Fördermöglichkeiten Offene Fragerunde
Dezember/ Januar	Kooperations- nachmittage	Kinder Kooperationslehrer	
Dezember	Winterolympiade	Kinder Eltern Kooperationslehrer	
März	Schulanmeldung	Eltern Schulleitung Kooperationslehrerin	Organisatorische Fragen Fragen zur kindlichen Entwicklung, Einschulung, Betreuung usw.
März/April	Osterbasteln	Kinder Kooperationslehrer	Kennenlernen von schulischen Abläufen mit spielerischem Aspekt Kennenlernen der Lehrerinnen
Juni	Schulhausrallye	Kinder Kooperationslehrer	Kennenlernen der örtlichen Begebenheiten Vorbereitung auf den schulischen Alltag
Woche vor Einschulung September	1. Elternabend	Eltern Klassenlehrerin Schulleitung	Organisatorische Fragen Ablauf der Einschulung Inhalte und Verlauf der ersten Schulwochen
Bei Bedarf	Elterngespräche	Eltern Erzieher/innen Kooperationslehrer	Austausch Auffälligkeiten, unterstützende Maßnahmen evtl. Überlegungen für Rückstellung

<u>Im Verlauf der vier Grundschuljahre</u>			
Zeitpunkt	Anlass	Beteiligte	Inhalte

Klasse 1-4			Wahl der Elternvertreter/innen Überblick über
Oktober/ November	Klassenpflegschaft	Eltern Klassenlehre Fachlehrer	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation • Klassensituation • Verlauf des Schuljahres • Inhalten des Unterrichts • Leistungsbewertung • allgemeine Fragen
März bis Mai			
Klasse 1-3			Austausch über Beobachtungen zu
Halbjahr	Verbindliche Halbjahresgespräche	Kind Eltern Klassenlehrerin Fachlehrerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Leistungsentwicklung • Lern- und Arbeitsverhalten • Stärken • Entwicklungspotential des Kindes
Nach Vereinbarung	Entwicklungs-gespräche	Eltern Klassenlehrerin Fachlehrerinnen evtl. Schüler/in	Austausch und Beratung zu aktuellen Fragen und Problemen bezüglich <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Leistungsentwicklung • Hausaufgaben • Sozialverhalten usw.

Beratung in Klasse 4			
Zeitpunkt	Anlass	Beteiligte	Inhalte
Oktober/ November	Informationsabend für Eltern zu den weiterführenden Schulen	Eltern Schulleitungen der Grundschule und der weiterführenden Schulen Klassenlehrerin	Informationen zum Übergangsverfahren Grundschule – weiterführende Schule Informationen zu den Bildungsgängen und Abschlüssen der weiterführenden Schulen
Halbjahr	Beratungsgespräch zur Grundschulempfehlung	Eltern Klassenlehrerin evtl. Fachlehrerinnen	Austausch über Beobachtungen zu <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Leistungsentwicklung • Lern- und Arbeitsverhalten • Stärken • Entwicklungspotential
Zusammen mit der Halbjahres- information	Grundschulempfehlung der Klassenkonferenz	Klassenlehrerin Fachlehrerinnen Schulleitung	Gemeinsame Beratung über die Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes an den unterschiedlichen weiterführenden Schulen Empfehlung der Klassenkonferenz <ul style="list-style-type: none"> • Werkrealschule • Realschule • Gymnasium

- Gemeinschaftsschule

Innerhalb
von
4 Tagen
nach
Erhalt der
Grundschul-
empfehlung

Antrag auf
das besondere
Beratungsverfahren

Eltern
Beratungslehrerin

Bei Wunsch nach zusätzlicher Beratung bezüglich der Entscheidung über die weiterführende Schule können die Eltern das besondere Beratungsverfahren beantragen. In diesem Fall führt eine besonders ausgebildete Beratungslehrerin einer anderen Schule ein weiteres Beratungsgespräch mit den Eltern und/oder führt auf Wunsch Schulleistungstests mit dem Kind durch.

März

Anmeldung an den
weiterführenden
Schulen

Eltern
Schüler/innen
Schulleitungen der
weiterführenden
Schulen